



BAYERN

LANDESJOURNAL

Würde und Respekt statt Hetze und Gewalt – mehr als nur ein frommer Wunsch



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
zur Gemengelage Internet-Hetze, fehlender Respekt und Gewalt fällt einem bald nichts mehr ein. Als ich meinen Urlaub auf Teneriffa verbrachte, kamen nahezu täglich Nachrichten aus einem mir langsam immer fremder werdenden Land. Da gab es den Chor mit jungen Menschen, die mit Inbrunst „Fickt die Cops“ singen, die Verantwortlichen für die Veröffentlichung sehen das als Satire und damit alles gut, da gibt es eine sächsische Justizministerin, die es in ihrer Jugend geil fand, von brennenden Polizisten zu singen – natürlich auch nur Satire. Und da gibt es in der Politik und den Sozialen Medien zig „Polizeiexperten“, für die natürlich klar ist, dass nur deswegen im Leipziger Stadtteil Connewitz randaliert wurde, weil die Polizei provozierte – und Connewitz ist nur einer von mehreren polizeilichen Brennpunkten, bei denen unsere Kolleginnen und Kollegen angegriffen, mit Silvesterböllern beworfen und mit -raketen beschossen wurden – ist vermutlich alles auch nur als Satire gemeint. Dazu passt dann auch, dass „Messermänner“ in Gelsenkirchen und in Germering nur

durch polizeilichen Schusswaffengebrauch zu stoppen waren.

Ich persönlich habe den Eindruck, seit dem „im Namen des Volkes“ gesprochenen Urteil i. S. übelster Beleidigungen gegen MdB Künast, das sei alles nur freie Meinungsäußerung und daher hinzunehmen, sind die letzten Dämme gebrochen. Auch A.C.A.B ist ja laut unserer Justiz keine Beleidigung unserer Kollegen/-innen. Da brauchen wir uns im Einsatz nicht zu wundern, wenn ein Teil der Bürger immer frecher und aggressiver wird. Auf der anderen Seite überlegt die Politik, die eben auch immer mehr zur Zielscheibe von Aggression, offener Bedrohung und Beleidigungen wird, solche Taten insbesondere im Internet unter Strafe zu stellen und mit allen Mitteln zu verfolgen. Das ist zwar vom Grundsatz her richtig, aber wie so oft in dieser Gesellschaft nur wieder die Reparatur bereits eingetretener Schäden. Viel wichtiger wäre die Prävention, dass es erst gar nicht zu solchen Entwicklungen kommt. Respekt lernt der Mensch durch die Erziehung, die Schule und letztlich durch die gesamte Gesellschaft, wobei auch gerade Politik und Medien hier einen wichtigen Beitrag leisten sollten.

Doch wie sieht es mit unseren Vorbildern aus? Angefangen über übelste Wortbeiträge in den Parlamenten und Sozialen Medien, über Steuerhinterziehung und schwarze Kassen, Vorteilsnahme und Korruption, ja selbst ein Minister, der als junger Mensch vor seiner politischen Karriere als Demonstrant einem Polizeikollegen mit einem Spaten auf den Gott sei Dank behelmten Kopf drosch, dies alles hat unsere Gesellschaft schon ertragen dürfen. Und da wundert man sich über fehlenden Respekt junger Menschen vor den Repräsentanten dieses Staates? Ich wundere mich da inzwischen nicht mehr. Den „Turnaround“ schafft diese Gesellschaft nur, wenn die Grundwerte unserer

Verfassung wirklich auf allen Ebenen gelebt und verinnerlicht werden. Vor allem die Menschenwürde ist von allen Beteiligten stets zu wahren, dazu das Recht auf körperliche Unversehrtheit; das Gewaltmonopol hat einzig der Staat im Rahmen der gesetzlichen Grenzen und unter Kontrolle von Justiz und Politik. Dabei darf es auch im schnelllebigen Zeitalter des Internets nicht zu vorschnellen Beurteilungen kommen. Wenn nach der Einsatznachbereitung feststeht, dass etwas nicht korrekt gelaufen ist, dann kann auch die Polizei kritisiert werden – aber eben erst dann, wenn solche Ergebnisse vorliegen. Vorschnelle Kritik (die sich deshalb dann auch oft als unberechtigt erweist) untergräbt nur das Vertrauen in die Arbeit der Polizei und sorgt für mangelnden Respekt. **Und jedem Bürger muss klar sein, die freie Entfaltung der Persönlichkeit unterliegt ebenfalls grundgesetzlichen Grenzen – so müssen die Belange anderer Menschen beachtet, die Gesetze eingehalten und auch Sitte und Anstand gewahrt werden.** Würde sich jeder daran halten, dann wäre diese Gesellschaft eine lebenswertere, Beleidigungen und Gewalt gegen andere Mitmenschen würde man nur noch aus alten Geschichten kennen. Und die Polizei bräuchte auch nicht mehr martialisch auftreten. Natürlich bin ich Realist und weiß, dass dies wohl nie der Fall sein wird, aber man darf sich ja etwas wünschen – und ich würde mir wünschen, dass man in Deutschland friedvoller und respektvoller miteinander umgeht.

In diesem Sinne kollegiale Grüße
Euer Peter Schall



Frischer Wind in der GdP-Führung – Florian Leitner und Rainer Pechtold neu in GLBV gewählt

Am 13. 11. 2019 wurde Florian Leitner aus Erding im Rahmen der Landesbeiratssitzung der Gewerkschaft der Polizei Bayern in Titting einstimmig zu einem der stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Er beerbt damit den aus persönlichen Gründen aus dem Amt geschiedenen Thomas Bentele aus München. Florian Leitner, Dienstgruppenleiter bei der Polizeiinspektion Erding, kommt von der Basis und hat das Ohr an der Mannschaft. Er wird in Zukunft die Geschicke der europaweit größten Polizeigewerkschaft mitbestimmen und war sichtlich gerührt ob des eindeutigen Wahlergeb-



nisses. Mit seinen 38 Jahren ist er das jüngste Mitglied der Landesführung der GdP Bayern. Er engagiert sich seit über zehn Jahren aktiv in der Gewerkschaftsarbeit der GdP für die Belange der Kolleginnen und Kollegen und verspricht, nach der Wahl mit Herzblut die Interessen der Polizeibeschäftigten weiterhin zu vertreten und immer für alle Seiten gesprächsbereit zu bleiben.

Zudem rückt Rainer Pechtold für Helmut Frey als stellv. Finanzvorstand in den geschäftsführenden Landesvorstand nach. Helmut Frey hatte seinen Platz aus Altersgründen freigemacht, um rechtzeitig seine Nachfolge zu ermöglichen. Der 54-jährige Rainer Pechtold ist seit 32 Jahren GdP-Mit-

glied und freut sich auf seine neue Aufgabe. Auch er wurde einstimmig in sein neues Amt gewählt. Rainer Pechtold ist freigestellter Personalrat beim PP München und stellv. Vorsitzender der Bezirksgruppe München. Wir gratulieren beiden ganz herzlich zum neuen Amt und wünschen ihnen bei allen Entscheidungen ein glückliches Händchen.

Bei Thomas Bentele und Helmut Frey bedanken wir uns ganz herzlich für die jahrelange, ausgezeichnete Arbeit für die GdP. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft. Thomas Bentele bleibt der GdP als BG-Vorsitzender München natürlich weiterhin erhalten **(PPy)**

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2020 ist am 3. Februar 2020. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Wimmer
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: (089) 57 83 88 50
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42
vom 1. Januar 2020

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

In Kürze

DUZ bei Übungen – GdP-Eingabe an den Landtag

Eine Großübung der Münchner Polizei in Vorbereitung auf die EURO 2020 sorgt für Verärgerung im Kollegenkreis. Nicht nur, dass wieder ein Familienwochenende – und das auch noch am 3. Advent – platzte, sondern beim DUZ für den Sonntag schauen die Übungsteilnehmer „mit dem Ofenrohr ins Gebirge“. Leider sind Übungen bei der DUZ-Gewährung nach § 11 Abs. 2 Satz 4 der Bayer. Zulagenverordnung tatsächlich ausgenommen. Die GdP nahm dies zum Anlass, einen entsprechenden Änderungsantrag im Bayer. Landtag einzubringen und hat dazu sowohl den Vorsitzenden des Ausschusses Öffentlicher Dienst als auch das Innenministerium angeschrieben.

Neue Uniform – Kritikpunkt Sommerhose

Es kommt Bewegung i. S. Uniform. Da der Hauptkritikpunkt die Sommerhose betraf, hat das Innenministerium einen Trageversuch neuer Schnittmodelle als auch einer sog. Mehrzweckhose angeordnet. Die GdP hatte die Mängelpunkte Reißverschluss, Taschengröße und Gewebzusammensetzung weitergegeben mit der Bitte, dies zu überarbeiten. Inzwischen hat die Servicestelle die Verbände angeschrieben, damit diese Testteilnehmer für einen Trageversuch in 2020 melden.



GdP MACHT POLITIK

Kundgebung vor dem Finanzministerium Erhöhung der Ballungsraumzulage jetzt!

Die GdP München fand sich, unterstützt durch GdPler aus der Bereitschaftspolizei, des BLKA und LfV, des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord und der Bundespolizei auf der Kundgebung der ver.di München vor dem Finanzministerium ein, um die Forderungen der Beamtinnen und Beamten der Landeshauptstadt München zu unterstützen. Denn diese bekommen, anders als die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die der Münchner Stadtrat die Zulage auf 270 Euro erhöhte, weiterhin den alten Satz. Ändern kann dies nur das Bayerische Finanzministerium bzw. der Bayerische Landtag durch Änderung der Gesetzgebung.

Doch wir unterstützen nicht nur, sondern kämpfen damit auch für den eigenen Geldbeutel. Denn wir würden als **Beschäftigte** des Freistaates Bayern 1:1 von dieser Anpassung profitieren!

Neben Constantin Dietl-Dinev, der für den Gesamtpersonalrat der Landeshauptstadt München sprach, gab es Grußworte von OB Dieter Reiter, Sabine Gruber vom AG München, dem Bezirksleiter ver.di Bayern, Norbert Flach, Matthias Sachs von der GEW und Tom Bentele von der GdP München.

Bentele forderte in einer kämpferischen Rede die Anpassung der Ballungsraumzulage mindestens auf das Niveau der LH München, eine Abkehr

vom Wohnortprinzip und eine Erweiterung des Bezieherkreises auf alle Beschäftigten. „Jeder, der in München seinen Dienst an der Gesellschaft leistet, müsse dafür auch angemessen entschädigt werden, nämlich durch eine angemessene Ballungsraumzulage, egal, ob er in Lohn und Brot des Bundes, des Landes oder der Landeshauptstadt München steht“, forderte Bentele vom Bayerischen Finanzminister aber auch von Bundesinnenminister Horst Seehofer für die Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei, die derzeit überhaupt keinen Kaufkraftausgleich für Dienst in

Hochpreisregionen bekommen. Er erklärte außerdem den Zusammenhang zwischen Alimentation und demokratischer Resilienz: „Wer als Arbeitgeber dafür sorgt, dass sich seine Beschäftigten ein auskömmliches Leben in einer Stadt wie München leisten können, sorgt auch dafür, dass die Beschäftigten mehrheitlich widerstandsfähig bleiben gegen billige Taschenspielertricks rechter Demagogen“, so Bentele weiter. Er kündigte zum Schluss an, auch im nächsten Jahr kämpferisch zu bleiben, um am Ende erfolgreich zu sein.

TBe



GdP Niederbayern trifft Minister Aiwanger und MdEP Weber

Bei einem sehr angenehmen Treffen mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger in München wurden u. a. die Personalzuteilungen zum März 2020 sowie die Personalausstattung, insbesondere der Landshuter Dienststellen, detail-

liert besprochen. Auch in Sachen BePo-Standort Freyung wurden die aktuellen Stände abgeglichen. Diesbezüglich wurde gebeten, dass sich der Minister für die Umsetzung der 1:1-Stundenschreibung bei Dienstreisen mit einsetzen soll. Minister Aiwanger sagte auch in Zukunft seine Unterstützung in allen Bereichen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der GdP Niederbayern zu. Darüber hinaus ließ es sich MdEP Manfred Weber nicht nehmen, auf Einladung der GdP Niederbayern das Polizeipräsidium Niederbayern zu besuchen. In sehr angenehmer Atmosphäre wurden regionale und auch europäische Polizeithemen wie u. a. die Grenzkontrollen besprochen. Einher ging auch der Antrittsbesuch bei Poli-



V. l.: LRD Harald Doblinger, PP Herbert Wenzl, MdEP Manfred Weber, PVP Manfred Jahn, Andreas Holzhausen



V. l.: Siegfried Saatberger, Hubert Aiwanger, Andreas Holzhausen Foto: ©StMWi/E.Neureuther

zeipräsident Herbert Wenzl. In diesem Rahmen wurde MdEP Weber auch das Aktionsbündnis „Lass retten!“ vorgestellt, von dem er sehr begeistert war und seine volle Unterstützung in der Sache zusagte. Man war sich bei der Verabschiedung einig, dass es ein sehr gewinnbringender Besuch war.



Mark Dingfelder neuer Vorsitzender der KG Würzburg

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Würzburg hatte es durchaus in sich: hochrangige Gäste, starke Reden, emotionale Rückblicke, Neuwahlen der Vorstandschaft, ergreifende Verabschiedungen und zahlreiche Eh-

barkeit von Polizeibeamten“. „Ein Polizistenleben hinterlässt Kerben in der Seele!“ Das Hilfsangebot für Betroffene soll in Unterfranken stark erweitert werden. Eine langjährige Forderung der ortsansässigen GdP wird umgesetzt werden.

Aufgabe und möchte eine der größten Kreisgruppen der GdP in Bayern mit Mut und Innovation in die Zukunft führen. Als seine Vertreter wurden Nina Küttenbaum und Marcel Bauer gewählt. Ebenfalls neu in der Vorstandschaft sind Schriftführerin Ulla Pfister und Finanzvorstand Heiko Meyer. Kassenprüfer sind nun René Schwalb und Otto Junker.

Zum Ende der Veranstaltung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihren Einsatz für die GdP geehrt. In der KG Würzburg kämpft ein starkes Team für die Interessen sämtlicher Polizeibeschäftigter im Raum Würzburg, aber auch für alle Polizeibeschäftigten in Bayern. Auch die diesjährige Jahreshauptversammlung ließ deutlich werden, dass die GdP das Sprachrohr aller Polizeibeschäftigten und die Schnittstelle in die Politik darstellt. Und die GdP tatsächlich kontinuierlich für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen der Menschen sorgt, die sich Tag für Tag für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen.

Von Andreas Laacke



Die für langjährige Mitgliedschaft geehrten Mitglieder

rungen langjähriger Mitglieder. Die GdP Würzburg stellt sich den Aufgaben der Zukunft mit einem starken Team. Der scheidende Kreisgruppenvorsitzende Christian Schulz hatte in den großen Konferenzsaal der III. Bereitschaftspolizeiabteilung in Würzburg eingeladen und zahlreiche Mitglieder folgten dem Aufruf.

Der Landesvorsitzende der GdP Bayern, Peter Schall, rückte in seinem Grußwort die Leistungen der GdP in den Vordergrund. Dank bester Beziehungen in den Landtag, konnte die GdP die Forderungen nach Stellenhebungen und den Zuschlag für Dienste am Wochenende und in der Nacht durchsetzen. Auch weiterhin wird sich die GdP unermüdlich unter anderem für die Sicherheitszulage in Höhe von 300 Euro und die Regelbeförderung nach A 12 (3.QE) einsetzen.

Im Anschluss wurde es emotional: Christian Schulz, der 14 Jahre lang der KG Würzburg vorstand, ließ mit ergreifenden Bildern in einer Fotoshow seine Amtszeit Revue passieren. Nachdem er im April 2019 zum Vorsitzenden der Bezirksgruppe Unterfranken der GdP gewählt wurde, stand er für die Neuwahlen der KG Würzburg nicht mehr zur Verfügung. Der Vorstand bedankte sich mit einem Präsent für die langjährige und hervorragende Arbeit des überzeugten Gewerkschafters und Personalratsvorsitzenden im PP Unterfranken. Sichtlich gerührt und ein bisschen wehmütig schloss Schulz seine Abschiedsrede mit den Worten „Es war mir eine Ehre!“, die mit großem Beifall bedacht wurden.

Neu gewählter Vorstand der KG Würzburg wurde Mark Dingfelder. Der Herzblut-GdPler und Personalrat im PP Unterfranken freut sich auf seine neue



Christian Schulz (r.) übergibt an Nachfolger Nachfolger Mark Dingfelder

Der unterfränkische Polizeivizepräsident Martin Wilhelm führte in seinem Grußwort einen Streifzug durch zahlreiche Themen mit Relevanz für unterfränkische Polizeibeamtinnen und -beamte. Besonders hellhörig wurden die geladenen Gäste nach Ausführungen zur neuen Dienstwaffe und dem Streifenwagen der Zukunft bei dem Thema „Belast-



AUS DEN BEZIRKEN

Gala-Abend mit der Polizei in Amberg

Der Gala-Abend mit der Polizei, der heuer bereits zum 29. Mal stattfand, ist fester Bestandteil im Amberger Gesellschaftsleben. Kurt Kopf lud Anfang November seine Gäste bereits zum 15. Mal zu dieser Veranstaltung ein. Da er im Sommer seine aktive Zeit bei der Bayerischen Polizei beendet und seinen Ruhestand antritt, übergab er nach der Begrüßung seiner Gäste und der



Vorstellung seines Abendprogrammes die künftige Organisation in die Hände seines Nachfolgers Jürgen Wenzlik. Im vollbesetzten Saal des Amberger Congress Centrums (ACC) konnte Kopf den neuen Leiter der Polizeiinspektion Amberg, Polizeidirektor Thomas Lachner, sowie den Hausherrn, Herrn Oberbürgermeister Michael Cerny, als

Ehrengäste und Grußwortredner begrüßen. Thomas Lachner würdigte den langjährigen Organisator und überbrachte auch den Dank des Polizeipräsidiums Oberpfalz für das Engagement und den privaten Zeitaufwand, den Kopf für seinen Gala-Abend mit der Polizei die letzten Jahre aufbrachte. Als Anerkennung hierfür überreichte ihm Polizeidirektor Lachner deshalb ein Präsent. Oberbürgermeister Michael Cerny zeigte sich über das gemeinsame Miteinander mit der Polizei überaus erfreut und sprach für seine Polizei sein höchstes Lob für die sehr gute Zusammenarbeit aus. Auch er bedankte sich beim Veranstalter für die tollen Events der letzten Jahre, die sowohl Bürger und Polizeibeamte auf äußerst angenehme Weise zusammenbringt.

Kurt Kopf versäumte es nicht, sich bei seinen Sponsoren aus der Wirtschaft zu bedanken, die durch ihre Werbung ermöglichen, dass die Tanzveranstaltung in diesem Rahmen durchgeführt werden konnte. Der Dank galt ebenfalls Sigmund Hirschmann, Klaus Dehling und Werner Höpfel, die den GdP-Ball wieder aktiv beworben haben. Für die musikalische Unterhaltung des Abends sorgte die Gala-Band „Klaus Hörmann“ aus Lauf an der Pegnitz. Im

Zeichen des Tanzes stand auch die Showeinlage der Tanzschule „eMotion Dance“ aus Amberg, die den Ursprung und die Geschichte des Tanzes in ihrer Formation mit den jeweiligen Outfits den Gästen näherbrachte. Höhepunkt war allerdings der charmante und sympathische Münchner Aktionskünstler „Luigi di Castello“, der als italienischer Aushilfsskellner zunächst mit den Gäs-



ten am Tisch seine kleinen Scherztrieb. Von der Begeisterung des Publikums inspiriert, ließ es sich „Luigi“ nicht nehmen, kurzfristig auch noch zwei unabhängige Bühnenauftritte zu gestalten, bei denen er auch Polizeidirektor Lachner und den Organisator Kopf kurzerhand mit auf die Bühne holte. **Kurt Kopf**

Ansturm auf „Polizeiball 2019“ der KG Weiden

Alle Jahre wieder lädt die Kreisgruppe Weiden i. d. OPf. zum allseits beliebten „Bürger- und Polizeiball“ in die Weidener Max-Reger-Halle ein. Da der „Polizeiball“ stets den Start in die Weidener Ballsaison bildet, war es nicht ungewöhnlich, dass die Max-Reger-Halle wieder einmal bis auf den letzten Platz ausverkauft war. Zu diesem Ansturm hat mit Sicherheit auch der Polizeiball 2018 beigetragen, wo sich seinerzeit im Nachgang alle Besucher einig waren, dass es ein absolut kurzweiliger Abend gewesen war. Moderiert wurde der Abend von Moderator Jürgen Meyer von Radio Ramasuri. Doch er sollte nicht alleine moderieren müssen. Der bayerische Witzmeister und zugleich Gstanzlsänga „Lucky“ unterstützte Jürgen Meyer unter anderem bei der Begrüßung der Ehrengäste und sorgte bereits hier für zahlreiche Lacher unter den Gästen. Musikalisch wurde der Abend von der Klaus Hörmann Band gestaltet, welche für ihr Dargebotenes

durchweg Lob von den passionierten Tänzern erhielt. Und auch die ortsansässigen Tanzschulen „Höllriegl“ und „Vezard“ zeigten bei einigen Showeinlagen ihr vielseitiges Können.



Über eines waren sich die Gäste jedoch alle einig: Das „unerwartete“ Highlight des Abends waren eindeutig unsere Künstler aus Österreich. Das Menuetheater um Johannes Angerer und seine sog. „Chaoskellner“ erwartete die Gäste mit unzähligen humoristischen Einlagen bereits beim Einlass. Aber dabei sollte es nicht bleiben. Den ganzen Abend mischten sich die Chaoskellner unter die echten Kellner und überraschten die Gäste mit immer wie-



der neuen, kuriosen Einlagen. So kam es z. B. dazu, dass Ballgästen der Wein aus Gießkannen serviert wurde, Damen während der Aufgabe der Bestellung erneut frisiert wurden oder tollpatschige Kellner auch gerne mal beim Suppeservieren stolperten und so kurz für stockenden Atem sorgten. Um diese Künstler aus Österreich nach Weiden zu lotsen, haben die Organisatoren keine Mühen gescheut. Bereits vorab traten wir den weiten Weg nach Wels an, um Johannes Angerer und sein Team vom Weidener Polizeiball zu überzeugen.

Von Mario Schieder, KG Weiden i. d. OPf.



Neuwahlen bei der KG Dingolfing-Landau

Die Jahreshauptversammlung der KG Dingolfing-Landau fand Anfang

November im Gasthaus zur Post in Griesbach statt. Der Einladung ist auch der amtierende Dienststellenleiter der PI Dingolfing, Max Mundt, gefolgt. Zahlreiche pensionierte und aktive Kollegen sind erschienen. Auch der BG-Vorsitzende Andreas Holzhausen nahm

die Einladung der KG gern an, genau wie Reinhold Bircheneder, der Ansprechpartner der Signal-Iduna-Versicherung für GdP-Mitglieder.

Im Rahmen der JHV fanden außerordentliche Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Es mussten einige Posten neu besetzt werden. So wurde Thomas Hecht einstimmig zum neuen Ersten Vorstand und Manfred Sedlmeier zu seinem Vertreter gewählt. Neuer Kassier ist Nadine Blüml. Niklas Mötz und Denis Altendorfer bilden die neue Junge Gruppe der Kreisgruppe. Reinhold Führmann erklärte nach vielen Jahren in der Vorstandschaft seinen Austritt. Die Kreisgruppe Dingolfing-Landau wünscht dem „Flint“ einen gesunden und sorgenfreien Ruhestand.

Andreas Holzhausen referierte noch über die Personalsituation und die Ausstattung der niederbayerischen Polizei. Reinhold Bircheneder informierte die Beamten über neue Angebote der Signal-Iduna, insbesondere über Modalitäten einer Rechtsschutzversicherung.

Nach den folgenden Ehrungen für die langjährigen Mitglieder Manfred Sedlmeier, Franz Heiningner, Rudolf Hamberger und Hugo Lux beendete Thomas Hecht den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung. Im Anschluss konnten die Anwesenden das von der Vorstandschaft spendierte Bratöl genießen und alte Erinnerungen austauschen.



70. Geburtstag von „Franken-Cop“ Hartmut Friese

Unser langjähriges Mitglied **Hartmut Friese** feierte am 27. 12. 2019 seinen **70. Geburtstag**. Hartmut ist als **„Franken-Cop“** über unsere Landkreisgrenzen hinaus als Autor mehrerer Bücher **„Notruf 110“** bekannt. Unserem Kreisgruppenvorsitzenden Hartmut Schübel war es eine Ehre, „unserem“ Hartmut zu seinem 70. einen Geschenkkorb in Form von Vitaminen zu überreichen.

Kollege i. R. Friese, der bereits einen Großteil der Erlöse aus den genannten Büchern der Bayerischen Polizeistiftung zur Verfügung stellte, verzichtete auf Geburtstagsgeschenke und bat stattdessen um eine Spende zugunsten der Bayerischen Polizei-



stiftung. Hier kamen insgesamt 700 Euro für Beamte, die in der Ausübung unseres Berufes schwer verletzt bzw. dienstunfähig wurden, zusammen. Wir wünschen Hartmut für die Zukunft alles Gute; viel Gesundheit und einen (un)ruhigen Ruhestand.

JHV der KG Isar-Loisach

Im Gasthaus Schlössl in Bad Tölz fand Anfang November die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Isar-Loisach statt, deren Einladung zahlreiche Mitglieder wie auch geladene Gäste folgten.

Nach der Begrüßung berichtete der Weilheimer Vorsitzende Volker Skodowski über die Arbeit und Aktionen der KG während der letzten zwölf Monate, bevor er insbesondere weitere bayrische, aber teils auch Belange aus dem gewerkschaftlichen Bundesvorstand ansprach. Der Bericht des Finanzvorstandes Christian Beischl aus Geretsried fiel abermals sehr positiv aus. Es folgten Ehrungen lang verdienstvoller Mitglieder. Hierbei ist besonders die Ehrung des Garmisch-Partenkircheners Franz Jettenberger zu erwähnen, welcher mit der goldenen GdP-Nadel auf Band für seine über 50-jährige Treue ausgezeichnet wurde.



Es folgten weitere kurzweilige Referate und Berichte u. a. von Andreas Nominacher sowie dem Seniorenvorstand Sepp Streck aus Kraiburg, der extra zur Betreuung und zum Kennenlernen der Senioren den weiten Weg auf sich nahm. Ausklingen durfte der Abend in geselliger Runde, bei netten und informativen Gesprächen sowie Speis und Trank.

70. Geburtstag von Monika Heim



Bei herrlichem Sonnenschein konnte Monika Heim am 27. 11. 2019 ihren 70. Geburtstag feiern. Die Vorsitzende der Kreisgruppe Hof, Melanie Geyer, ließ es sich nicht nehmen, unserem langjährigen Mitglied Wünsche sowie eine kleine Aufmerksamkeit zu überbringen.



JETZT BUCHEN UND **FRÜHBUCHER-** **RABATTE** SICHERN!



GdP Service GmbH

Jetzt schon an den Sommer denken und mit uns Euren ganz persönlichen Urlaubstraum planen – sonnige Reisen zu Traumstränden, in tolle Wellness-Oasen oder aufregende Städte. Mit **satten Frühbucher-rabatten und sensationellen Ersparnissen**. GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten außerdem einen **5% Reisekostenzuschuss** bei Buchungen über unser Reisebüro „gdpservice-touristik“ auf:

- alle Pauschalreisen • Kreuzfahrten • Ferienwohnungen und Hotels mit Selbstanreise • Kultur- und Studienreisen • Reiseversicherungen
- Sonderangebote

www.gdp-service-touristik.de

Hotline: 089/57838824



Michael Essigkrug feiert seinen 85. Geburtstag

Der Ehrenvorsitzende der Kreisgruppe Günzburg feierte an Silvester 2019 seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie und Freunden. Für die KG Günzburg überbrachte Werner Blaha die herzlichsten Glückwünsche der Vorstandschaft und der Kolleginnen und Kollegen.

Michael ist seit 1962 Mitglied in unserer GdP. Er war Kreisgruppenvorsitzender und anschließend bis zu seiner Pensionierung der Erste Vorsitzende der legendären Direktionsgruppe Krumbach sowie Vorsitzender des Personalrates bei der PD Krumbach. Anschließend kümmerte er sich noch viele Jahre um

die Seniorengruppe der KG Günzburg, die ihm immer sehr am Herzen lag. Wenn es seine Gesundheit erlaubt, findet er auch heute noch



den Weg zu unseren zweimonatigen Seniorentreffen. Wir sind unserem Ehrenvorsitzenden Michael Essigkrug zu großem Dank verpflichtet. Er hat in seiner aktiven Zeit viel auf den Weg gebracht. Ein GdPler durch und durch. Auf ihn war immer Verlass und sein Rat ist uns auch heute noch ein wertvoller Begleiter in der Kreisgruppe Günzburg. Kameradschaft und Zusammenhalt, Michael hat dies immer vorgelebt und an seine Nachfolger weitergegeben. Wir wünschen unserem Michael auch weiterhin alles erdenklich Gute. Bericht und Foto: Werner Blaha, KG Günzburg.

